

# Sprechende Wegweiser im Rathaus

**LICHTENBERG** Taktiles Leitsystem, von dem Menschen mit Sehbehinderungen profitieren

Die sprechenden Wegweiser im Rathaus Lichtenberg sind ein taktiles Leitsystem, von dem Menschen mit Sehbehinderungen profitieren. Die Firma Atina hat diese „Beschilderung“ des Rathauses nun fertig installiert. Dazu wurden die Türschilder der Büros und der öffentlichen Toiletten mit ertastbaren Folien ausgestattet. Die mit Brailleschrift versehenen Schilder haben zudem einen QR-Code. Wenn man den QR-Code mit dem Smartphone scannt, erklingt eine akustische Information darüber, welche Mitarbeitenden sich in dem Büro befinden.

**Weitere Pläne.** Am Haupteingang des Rathauses weist neuerdings auch ein Piepton den Weg zur Tür. Auf dem Briefkasten am Haupteingang erwartet die Besucher außerdem eine Info-tafel in Braille. Ebenso gibt es nun Übersichtspläne der einzelnen Etagen des Rathauses in Brailleschrift, die an der Information im Erdgeschoss ausgeliehen werden können. Besucher mit Sehbehinderung können sich nun besser im Rathaus orientieren, freut sich Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke). „Das ist ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einem barrierefreien Rathaus und einer barrie-



Jetzt auch für Menschen mit Sehbehinderung so gut wie barrierefrei: das Rathaus Lichtenberg.

Bild: imago images/Schöning

refreien Verwaltung. Alle Lichtenberger, so Grunst, sollten die Möglichkeit haben, uns erreichen zu können. Und auch das Bezirksamt wolle für alle erreichbar sein.“ Das Projekt „Sprechender Wegweiser“ wurde im Rahmen des

„Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit“ (BBWA) aufgesetzt, aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und von der Senatsarbeitsverwaltung kofinanziert wird. Bezirksstadtrat Kevin Hönicke (SPD)

ergänzt: „Nicht nur die verbesserte Zugänglichkeit des Rathauses ist lobenswert, sondern auch der Prozess dahinter: Menschen mit und ohne Behinderung haben dies gemeinsam möglich gemacht, gelebte Inklusion eben.“ **(red)**